

Die Geschichte

des

FC Glattfelden



1936 - 2007

Thomas Naef

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Die Entwicklung des Fussballs	3
Die Geschichte des FC Glattfelden	4
Der Bau des Clubhauses	9
Gespräch mit Peter Hugentobler	11
Einige persönliche Fragen an Peter Hugentobler	12
Interview mit Urs Bachmann (Präsident des FC Glattfelden)	13
Schlusswort	17
Quellenverzeichnis	18

Vorwort

Ich habe das Thema „Die Geschichte des FC Glattfelden“ ausgewählt, weil ich ein grosser Fussballfan bin und selber Fussball spiele beim FC Glattfelden.

Mich interessiert es, wie der Fussball entstanden ist und wann er in die Schweiz gekommen ist.

Mein Ziel ist es, so viel wie möglich über den FC Glattfelden zu erfahren:

- wer gründete den Verein
- wie spielte man früher
- erste Statuten
- wie entwickelte sich der Club
- sportliche Erfolge
- wo steht der Club heute

Ich möchte auch Interviews führen mit dem aktuellen Präsidenten und mit jemandem, der früher aktiv war.

Die Geschichte des FC Glattfelden

Zu Beginn meiner Arbeit über den FC Glattfelden durfte ich das Archiv besuchen. Dort fand ich einen Bericht mit dem Titel:

20 JAHRE FUSSBALLCLUB GLATTFELDEN

Darin fand ich den folgenden interessanten Text:

Im Jahre 1935 hatten einige Junge Burschen ihre Freude für das runde Leder entdeckt. Kaum der Schule entlassen, spielten sie in ihrer Freizeit irgendwo auf einer Wiese Fussball.

Im März desselben Jahres wurden die paar Jünglinge wegen unerlaubten Betretens einer Wiese mit 20 Franken gebüsst, was ihnen sichtliche Mühe bereitete. Sie liessen sich jedoch deswegen nicht entmutigen. Nachdem sie miteinander Rat gehalten, was zu tun sei, fragten sie den Gemeinderat an, ob er Ihnen einen geeigneten Platz zur Verfügung stelle. Die Antwort des Gemeinderates fiel jedoch negativ aus.

Als dann die Söhne des damaligen Fabrikanten der Spinnerei und Weberei Glattfelden, Harry und Raymond Syz von den Sorgen dieser Burschen hörten, ging es nicht mehr lange, bis die Firma Spinnerei und Weberei Glattfelden einen grossen Platz mit Goals und den übrigen Einrichtungen gratis zur Verfügung stellte. Es gilt daher der besondere Dank der Firma. Von diesem Zeitpunkt an, war der Weg geebnet, einen Verein zu gründen.

Am 19. Dezember 1936 wurde der Fussballclub Glattfelden gegründet. 20 Männer trafen sich in Glattfelden um die ersten Grundzüge des Fussballclubs festzulegen. Über diverse Punkte bestand Uneinigkeit. Es gab viele Vorschläge, jedoch wurden noch fast keine Beschlüsse gefasst. Einige Vorschläge waren:

- Der Monatsbeitrag für Aktive Mitglieder beträgt - .50
- GC-Leibchen kommen als Tenues in Frage
- Jeder Spieler hat die dazu tragenden schwarzen Socken selber zu beschaffen

F.C.G.

Gründungsversammlung von 19. Dez. 36

im Rest. z. Eintracht, Glattfelden
Vers.leiter: Emil Keller (Minges)

Beginn 8 Uhr. Schluss 10 1/4 Uht.

Wahl des Vorstandes

Einer der Initianten, Alex Lee, begrüsst die Anwesenden.
er schlägt als Vorstandmitglieder folgende vor:

Präsident: vorläufig Emil Keller

Vizepräs.: Raymond Syz

Aktuar: Max Keller

Präs. der Spielkommission: Würml
und zugleich Captain

Materialverwalter: Karl Burri

Beisitzer: Hans Gut.

Als Kassier wird aus dem Kreise der Anwesenden
Alex Lee vorgeschlagen.

Diese Vorschläge werden verlesen und die einzelnen Vor-
geschlagenen gewählt.
Einstimmig

Es wird auch Herr Syz als Präsident vorgeschlagen.
Selbstverständlich wären alle Anwesenden mit einer
solchen Person an der Spitze unseres Klubs einver-
standen. Die Wahl kann jedoch noch nicht vorgenommen
werden, weil Raymond Syz erst noch einmal mit seinem
Vater darüber reden muss.

Anmeldungen

als Aktivmitglieder

Als definitiv eintretende Aktivmitglieder des F.C.G.
melden sich heute:

Albert Keller	Alex Lee
Alwin Würml	Röbi Suter
Karl Burri	Willy Alder
Heinr. Atzenw.	Erwin Atzenweiler
Raymond Syz	Hans Suter
Otto Keller	Max Keller
Rud. Kpting	Emil Keller
Hans Gut	

Andere Anmeldungen werden sind zu erwarten von

Willi Lee
Willi Morf
"Titus"
Ein Welseher von Embrach
Gebr. Kempf

Als Passivmitglieder:

Raymond Syz meldet seinen Bruder, Harry, an, der vorläufig
noch nicht aktiv beitreten kann infolge Maturvorbereitungen.

Statuten:

Alwin Würmli wird sich welche von einem andern Verein anschaffen und die nötigen Abänderungen anbringen. Der Vorstand wird sich noch näher damit befassen. Würmli erklärt sich auch bereit, die Verhandlungen mit dem Verband zu führen.

Eintrittsgeld:

Es werden Fr. 2 - 4 vorgeschlagen. Der Vorstand wird näher auf diese Frage eintreten.

Monatbeiträge der Aktiv.-Mitgl.

Auch hier gehen die Meinungen auseinander. Die meisten Anwesenden wären mit 50 Rappen einverstanden. Es wird noch kein Beschluss gefasst.

der Passivmitgl.

Es wird ein jährlicher Beitrag von Fr. 4.- vorgeschlagen. Noch kein Beschluss.

Platz:

Herr Byz, unser Gönner, stellt uns den Platz bei der Schachemer Brücke für die ersten 15 Jahre, und 2 Goals zur Verfügung. Er ist event. auch bereit, die Kosten für die Erstellung eines Hages (nähere Angaben fehlend) zu übernehmen. Wer alles auf dem Platze spielen darf wird später noch geregelt.

10/11/12 Tenu:

In Frage kommen vor allem G.C. Leibchen und weisse Höschen. Raym. Syz verlangt einen Kosten-voranschlag für die anzuschaffenden Tenüs. (10 L.+ 8 H. angemeldet). Die schwarzen Socken soll sich jeder einzelne anschaffen. auf eigene Rechn.

Definitive Beschlüsse werden noch nicht gefasst.

Frau Alder ist bereit, für geringes Entgelt jedem das Glattfelderwappen auf das Leibchen zu sticken. Es wird darauf hingewiesen, dass Röbi Suter bereits eine Goaliausrüstung auf eigene Rechn. angeschafft hat.

Nächstes oblig. Training:

10. Januar '37, 2 Uhr bei der Schachemerbrücke.

1. Vorstandssitzung:

nächsten Samstag, den 28. Dez. Ort noch unbestimmt.

Familie Syz stellte den Sportplatz zur Verfügung, das ermöglichte es dem Fussballverband beizutreten und an Meisterschaften teilzunehmen. Der Vertrag über 15 Jahre war die Basis für den Start in der 5. Liga. Aufgaben und Pflichten mussten geregelt werden. Durch das Erstellen der ersten Statuten wurde das möglich.

Ende 1939 erfolgte die Gründung der ersten Juniorenmannschaft.

Der 2. Weltkrieg legte den Spielbetrieb während 2 ½ Jahren lahm.

Danach startete eine Mannschaft in die Meisterschaft der 4. Liga. Im Jahre 1945 konnten erstmals zwei Mannschaften in den Meisterschaftsbetrieb einsteigen. Die erste Mannschaft stieg in die 3. Liga auf, weil sie ohne Niederlage Regionalmeister wurde.

Im Jahre 1946 wurde eine Tribüne gebaut, die den Zuschauern einen vorher nicht gekannten Zusatzservice bot.

Die Vereinsentwicklung blieb praktisch nie stehen. Der erste Fasnachtsball wurde im Jahre 1948 durchgeführt, um gesellschaftlich etwas beizutragen. Das heute noch beliebte Grümpelturnier folgte drei Jahre später. Die erste Seniorenmannschaft gründeten die alten Herren des Vereins im Jahre 1951. Diese Mannschaft hielt nur knapp drei Jahre zusammen.

Dieses Scheitern fasste Max Keller-Maurer in folgenden Worten zusammen: *“ Hier haben wir versagt. Wir waren zu wenig grosszügig im Denken einander gegenüber und wohl auch ein bisschen spielmüde.“*

In der Saison 1972/73 konnte der erstmalige Aufstieg in die 2. Liga realisiert werden, obwohl schon fünfmal der Gruppenmeister erreicht wurde. Diese Spiele waren unvergesslich für jeden Beteiligten, leider dauerte dieses erste Gastspiel nur eine Saison.

Durch die schweren Überschwemmungen in der Nacht auf den 22. September 1968, welche den Fussballplatz bis zu 2 Meter unter Wasser setzte, erfuhr der Verein einen bösen Dämpfer. Dadurch konnte man mehrere Monate lang kein Heimspiel durchführen.

In den nächsten 10 Jahren veränderte sich viel:

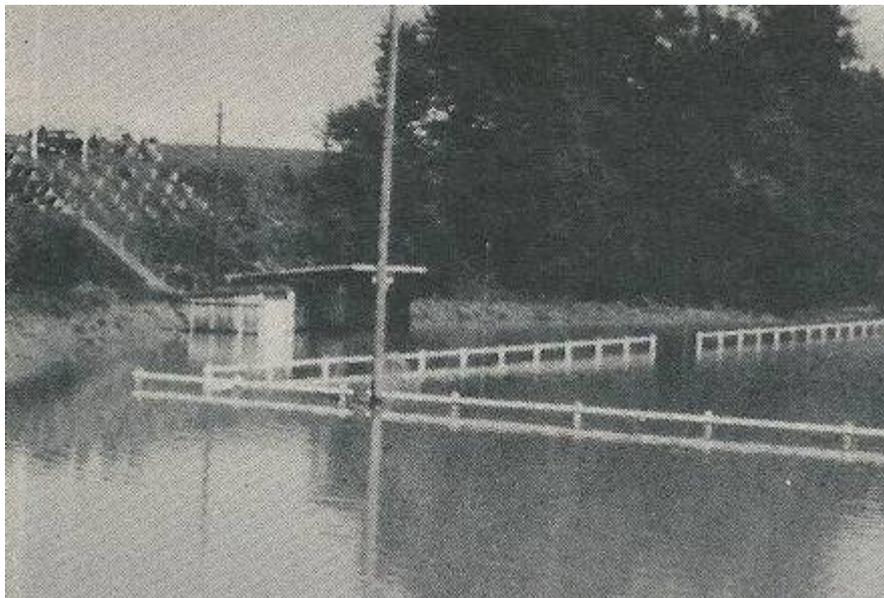
- Ein Clubhaus wurde gebaut
- Die Juniorenabteilung wurde gegründet
- Die Gründung der Senioren
- Die Juniorenabteilung wuchs mit der Gründung der E- und F-Junioren

Damit auch die Junioren in den Arbeitsaufwand eingebaut wurden, organisierte die Juniorenabteilung das Papiersammeln.

Die A-Mannschaft bereitete etwas Sorgen, weil meistens zu wenig Spieler zur Verfügung standen. Der Verein war sich indessen bewusst, dass er auf den eigenen Nachwuchs angewiesen war und dass der Verein über zu wenig finanzielle Mittel verfügte, um fremde Spieler für die erste Mannschaft zu verpflichten.

Im Jahre 1976 zählte der FC Glattfelden etwa gegen die 100 Junioren. In dieser Zeit geisterte auch ein Schiedsrichterproblem im Club umher. Im Dezember des Jahres 1978 wurde die Seniorenabteilung gegründet. Die Senioren bildeten für den Hauptverein ein entscheidendes Rückgrat. Den Senioren gelang einmal sogar der Aufstieg in die Meisterklasse (oberste Seniorenspielklasse). Seit der Gründung der Seniorenmannschaft hat der FC Glattfelden nur noch 2 Aktivmannschaften.

Die Sportanlage wurde in den Jahren von 1976 – 1986 bedeutend verbessert. Der 1968 von der Glatt haushoch überschwemmte Platz genügte bei weitem nicht mehr zur Zufriedenheit. 1978 wurde an der Generalversammlung der Grundstein für eine Verbesserung gelegt. Von der Spinnerei und Weberei Syz konnte zusätzlich Land gepachtet werden, um ein weiteres Fussballfeld anzulegen. Der alte Platz wurde renoviert. Mittlerweile gehört das ganze Gelände der Gemeinde Glattfelden. Es mussten knapp über 100 000 Franken für den neuen Platz und die Renovierung des alten Platzes organisiert werden. In allen Köpfen geisterte schon der Gedanke, ein neues Clubhaus zu bauen.



Glücklicherweise verfügte die Schulgemeinde Eichhölzli über ein Fussballfeld mit Beleuchtung, das etwa zum gleichen Zeitpunkt erstellt wurde wie die anderen Plätze. Die notwendigen Garderoben fand man in der Mehrzweckhalle. Auf der Gemeindewiese durften die kleinsten Junioren spielen.

Im Jahre 1983 wurde erstmals das Grümpelturnier in eine Julifestwoche eingebettet.

Der Beginn der Bandenwerbung erfolgte im Jahre 1986.

Das Jahr 1986 war für den Verein ein sehr strenges Jahr, vor allem für die Vorstandsmitglieder und für die Baukommission. Das Jahresprogramm war riesengross und sehr aufwendig. Anlässlich der 50-Jahre Feier konnte auch das neue Clubhaus eingeweiht werden.

1986
50
Jahre
FCG
35 Jahre
Grümpelturnier
Einweihung
Clubhaus

Der Bau des Clubhauses

Sommer 1979:

Diskussionen mit dem Kanu Club Zürcher Unterland über die Möglichkeit, zusammen ein Clubhaus zu bauen.

Frühling 1980:

Eine Swissair-Baracke wurde von beiden Clubs gemeinsam abgebrochen, um diese als Clubhaus wieder aufzustellen.

Winter 1980/81:

Probleme mit Baurechtsverträgen traten auf.

Frühling 1981:

Erstes detailliertes Projekt entlang der Schachenerstrasse.

Sommer 1981:

Beschluss vom FCG und Kanuclub, gemeinsam ein Clubhaus zu bauen.

Herbst 1981:

Gemeinde Glattfelden kaufte das ganze Fussballgelände.

Winter 1981:

1. Baueingabe an die Gemeinde abgegeben.

1982:

Standortdiskussionen mit Gemeinde, Forstamt und NOK.

1983:

Kanuclub und FCG trennen sich und versuchten unabhängig voneinander zu ihrem Clubhaus zu kommen.

Winter 1983/84:

Baubewilligung traf ein.

12. Mai 1984:

Das lange geplante Gebäude konnte in Angriff genommen werden.

Frühling, Sommer 1984:
Erster Teil des Gebäudes wurde in
Frondienarbeit erstellt.



Herbst 1984:
Neue Materialräume standen provisorisch zur Verfügung.
Abbruch der alten Clubhütte.



1985:
Der Entscheid, die Isolationsarbeiten und Dachdeckerarbeiten selber zu
machen.

Sommer 1985:
Das Aufrichtefest versöhnte viele für die grosse Anzahl geleisteter Fron-
dienststunden.

1986:
Der Endspurt, das Clubhaus wurde fertig gestellt.



Gespräch mit Peter Hugentobler

Im Archiv fand ich keine Unterlagen zu den Ereignissen nach 1986. Ich erfuhr, dass Herr Hugentobler im Moment die Akten bei sich zuhause hat, weil er an einer Zusammenfassung arbeitet. Im Gespräch mit ihm erfuhr ich die weiteren wichtigen Punkte zu der Geschichte des FC Glattfelden.

Die Infrastruktur veränderte sich massiv. In den 80-er Jahren wurde das Klubhaus, ein Sandplatz, ein Allzweckplatz und ein weiterer Fussballplatz erbaut.

Die Rivalität mit dem FC Bülach war gross. Die Idee, in der 2. Liga zu spielen, war lange ein Thema. Der FC Glattfelden wollte mit dem FC Bülach in der 2. Liga spielen. Es war auch wichtig, die eigenen Spieler zu behalten.

Aus heutiger Sicht war es ein falscher Ehrgeiz, in der 2. Liga spielen zu wollen.

Im Jahre 1986 zählte der FC Glattfelden etwa 8 Mannschaften.

Es gab noch kein Internet, um die Spiele festzulegen. Es gab ein Schiedsrichterverzeichnis. Das Postfach war das wichtigste Element in der Kommunikation.

Das Grümpelturnier brachte und bringt immer wieder das nötige Geld in die Kasse.

Im Jahre 2000 wurde die erste Frauenmannschaft gegründet. Es gab sogar einmal eine dritte Aktivmannschaft, die hauptsächlich aus Türken zusammengestellt war. Ebenfalls im Jahre 2000 wurde erstmals der Sponsorenlauf durchgeführt, der heute noch Geld für neue Trainingsanzüge und Trainingslager einbringt.

Einige persönliche Fragen an Peter Hugentobler:

Thomas:

Wann waren Sie Präsident des FC Glattfelden?

*Peter Hugentobler:
Von 1996 bis 2002.*

Thomas:

Haben Sie selber Fussball gespielt?

*Peter Hugentobler:
Ja, seit 1971, da war ich 11 Jahre alt. Heute spiele ich bei den
Veteranen.*

Thomas:

Wissen Sie, ob heute noch ein FCG-Gründer lebt?

*Peter Hugentobler:
Ja, die Gebrüder Risch.*

Thomas:

Wissen Sie, wieso dass man früher mit GC-Leibchen spielte?

*Peter Hugentobler:
Ja, die Gründer waren GC-Anhänger. GC war zu dieser Zeit der
wichtigste Club der Schweiz. Es gab auch ein Clublied, indem man sang:
Blau-Weiss-Blau..... Der Text wurde später auf Gelb-Schwarz-Gelb
abgeändert.*



Interview mit Urs Bachmann (Präsident des FC Glattfelden)

Thomas:

Seit wann bist du schon Präsident?



Urs Bachmann:

Seit April 2004

Thomas:

Wie bist du zu diesem Amt gekommen?

Urs Bachmann:

Ich wurde an der General Versammlung vom Januar 2003 zum Aktuar gewählt. An einer der ersten Vorstandssitzungen musste ich zur Kenntnis nehmen, dass der Junioren-Obmann, der Spiko-Präsident, der Platzkommissions-Präsident und der Präsident des Hauptvereins per GV 2004 zurücktreten wollten. Ich habe mich dann entschlossen, mich an der GC als Junioren-Obmann zur Verfügung zu stellen. Der Präsident konnte aber nicht gefunden werden und es wurde von mir (als neuer Vize-Präsident) eine ausserordentliche GV auf den April 2004 angesetzt, mit dem Ziel, einen Präsidenten zu wählen. Es wurde eine Wahlkommission eingesetzt welche aber erfolglos blieb. Ich konnte aber in der Zwischenzeit Abmachungen treffen, dass der auf die GV 2005 der aktuelle Kassier Urs Biedermann das Amt als Junioren-Obmann übernimmt und Rolf Umiker neu Kassier wird. Also habe ich mich an der a.o. GV vom April 2007 als Präsident zur Verfügung gestellt und wurde auch ‚überraschenderweise‘ gewählt. Somit war ich nach nur einem Jahr im Vorstand bereits ex. Aktuar und Präsident/Junioren-Obmann in Personalunion.

Thomas:

Hast du früher auch Fussball gespielt?

Urs Bachmann:

Nein. Ich war Junior im EHC Wallisellen, in der Jugi und Jungschütze im Schiessverein (Sturmgewehr) und Pistolenclub Wallisellen (Olympisches Schnellfeuer).

Thomas:

Welche Aufgaben hast du?

Urs Bachmann:

Zurzeit nehme ich im Verein die verschiedensten Aufgaben wahr:

Präsident:

- *Führung und Koordination der verschiedenen Chargen im Haupt-Verein*
- *Durchführung von ca. 8 Vorstandssitzungen / Jahr*
- *Durchführung der General-Versammlung im Januar und von mindesten einer Mitgliederversammlung im Juni*
- *Teilnahme an den offiziellen Anlässen für Präsidenten des FVRZ (Fussballverband der Region Zürich) an 3-4 Abenden / Jahr*
- *Regelmässige Konsultation der Offiziellen Mitteilungen des FVRZ auf der Homepage*
- *Zweimal / Woche das Postfach des FC Glattfelden konsultieren und die Post verarbeiten, verteilen*
- *Regelmässige Abfrage des der Offiziellen E-Mail-Adresse des FCG (info@fc-glattfelden.ch). Wir erhalten pro Woche ca. 20 bis 50 wichtige Mails welche verteilt und bearbeitet werden müssen*
- *Repräsentation des Vereins gegenüber den Behörden*
- *Teilnahme an den Sitzungen der Supporter-Vereinigung des FC Glattfelden (ca. 4 / Jahr)*
- *Kontakt mit den Mitgliedern*
- *Verträge ausarbeiten und aushandeln*
- *Kontakt mit den Präsidenten der Nachbarvereine*
- *Teilnahme an den Versammlungen der VGO (Vereinigung Glattfelder Ortsvereine). Zurzeit bin ich dort Kassier...*
- *Kontakt mit dem Hauptlieferanten, Verträge abschliessen*
- *Organisation von Festen (Grümpi, Julifestwoche)*
- *Für die GV muss der Jahresbericht verfasst werden*

Spielkommissions-Präsident ad Interim: (die wichtigsten Aufgaben welche ich zurzeit wahrnehme)

- *Spielplanung (zurzeit für 23 Mannschaften ca. 400 Spiele / Jahr)*
- *Trainingsplanung zusammen mit dem Junioren Spiko-Mitglied (vakant)*
- *Anmeldung von neuen Spielern, Lizenzen*
- *Kontakt mit den vereinseigenen Schiedsrichtern. Für Nachwuchs sorgen.*
- *Kontakt mit den Trainern der Aktiv-Mannschaften. Für Nachwuchs sorgen. Neue Verträge aushandeln.*
- *Kontakt mit den Aktiv-Spielern. Einberufen von Mannschafts-Sitzungen und Teilnahme an diesen.*
- *Teilnahme an den offiziellen Anlässen für Spiko-Mitglieder des FVRZ (Fussballverband der Region Zürich) an 1-2 Abenden / Jahr*
- *Regelmässige Konsultation der Offiziellen Mitteilungen des FVRZ auf der Homepage*
- *Verteilen den Strafverfügungen (Bussenlisten)*

- Spielverschiebungen und Neuansetzungen abmachen (pro verschobenes Spiel braucht es bis zu 2 Stunden Zeit)

Platzkommissions-Präsident ad Interim: (die wichtigsten Aufgaben welche zurzeit wahrnehme)

- Einstellung und Betreuung eines Platzwartes
- Einstellung und Betreuung eines Clubhauspächters
- Koordination mit den Schulhausabwarten
- Für nachhaltige Platzpflege sorgen
- Organisieren aller Arbeiten
- Durchführung von 4 Trainer-Sitzungen / Jahr
- Budgeterstellung für Beschaffung von neuem Material (offene Ausgaben von 30'000.-)
- Unterhalt des Clubhauses organisieren

Aktuars-Arbeit:

- Verfassung von allen Briefen und Berichten
- Führung des Mitglieder-Adressstamms
- Erstellung und Versand aller Einladungen und Infos (ca. 3 Mal / Jahr 300 Briefe)

Webmaster:

- Gestaltung und Unterhalt von www.fc-glattfelen.ch
- Verfassen von Beiträgen
- Fotografieren an Anlässen und Pflege der Fotogalerie

Diverses:

- Teilnahme an der Papiersammlung der Juniorenabteilung (2 Mal / Jahr)
- OK Präsident der Julifestwoche und des Grümpis. Briefe, Einladungen, Sitzungen usw.
- Mithilfe an Festen (z.B. Hallenturnier)

Thomas:

Wie gross ist der Zeitaufwand?

Urs Bachmann:

Im Durchschnitt 20-30 Stunden / Woche. Die entspricht einer 50-70% Stelle. Bei der Saisonvorbereitung zweimal Jährlich kann es auch mehr sein...

Als Ehrenamtlicher bekommt man keine finanzielle Entschädigung.

Thomas:

Wie siehst du die aktuelle Situation des FC und wo bestehen die grössten Probleme?

Urs Bachmann:

Es fehlen ehrenamtliche Helfer. Ein Verein kann nicht im Alleingang geführt werden. Leider haben sich auch die Senioren und Veteranen faktisch aufgelöst und werden auf die neue Saison keine Mannschaft mehr stellen. Sportlich und Organisatorisch wird die Junioren-Abteilung durch Urs Biedermann super geführt. Leider fehlen aber auch da diverse Helfer.

Es hat aber auch viele Helfer welche vor allem in der Juniorenbetreuung aktiv sind. Die sind gegen 50 Leute!

Der FC Glattfelden hat die Grössen eines Kleinunternehmens. Das Budget beläuft sich auf über 200'000.- pro Jahr und es sind gegen 500 Mitglieder zu betreuen. Da gibt es einiges zu tun...

Thomas:

Was kann man verbessern?

Urs Bachmann:

Vieles!

Ja, ich habe viele Ideen welche aber nur im Team und mit aktiver Unterstützung der Mitglieder umgesetzt werden können.

Thomas:

Gefällt dir deine Arbeit?

Urs Bachmann:

Ja, aber es ist auf die Dauer zu viel, und ich habe auch noch andere Interessen, welche leider zu kurz gekommen sind.

Thomas:

Möchtest du dieses Amt noch länger ausüben?

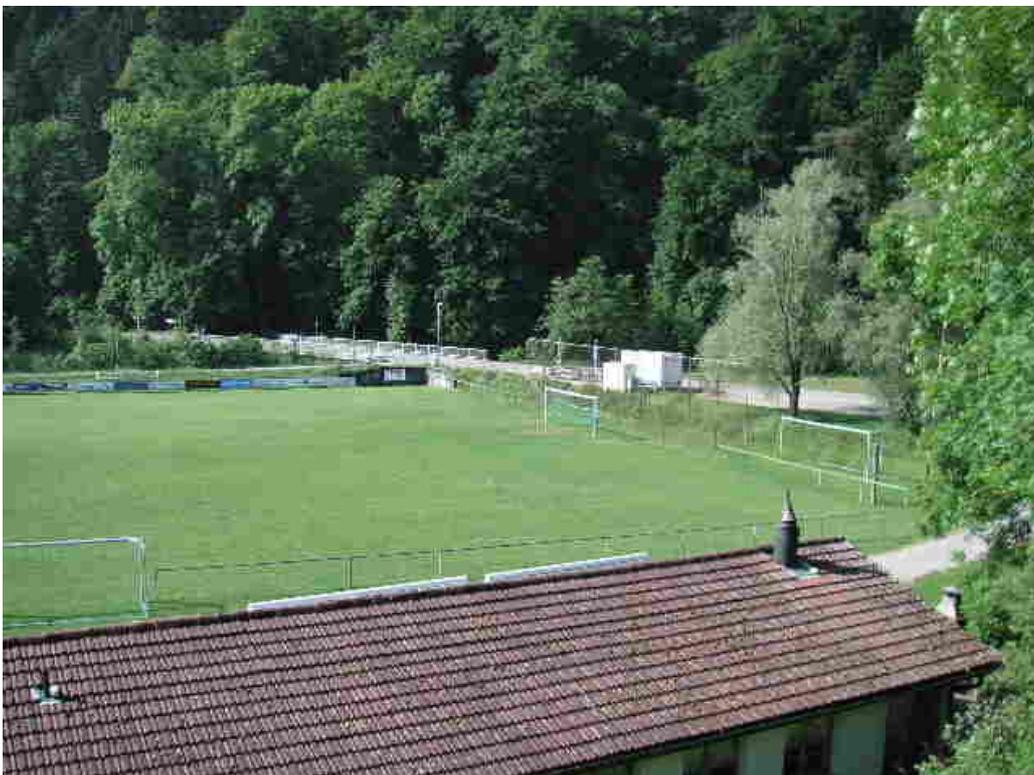
Urs Bachmann:

Beim Amtsantritt habe ich mir vorgenommen 3 Amtszeiten (6 Jahre) zu machen. Nun bin ich aber nicht mehr bereit den FC Glattfelden faktisch im Alleingang zu führen und habe meinen Rücktritt auf die GV 2008 bereits angekündigt.

Schlusswort

Bei meiner Abschlussarbeit über den FC Glattfelden erfuhr ich viel Interessantes über die Clubgeschichte. Besonders beeindruckte mich das Interview mit dem Präsidenten. Ich als Junior bemerkte nicht, dass sich der FCG zurzeit in einer Krisensituation befindet. Ich hoffe für den Verein, dass sie Lösungen finden für die Probleme. Ich denke, ich habe meine Ziele erreicht und nach einigen Startschwierigkeiten bereitete mir die Arbeit grosse Freude.

Trotzdem freue ich mich, wieder mehr auf dem Platz zu spielen anstatt am PC zu sitzen.



Quellenverzeichnis

home.tiscalinet.ch/barca/pages/GeschichtedesFussballs.htm

www.fcglattfelden.ch

Mein grosses Fussballbuch von Clive Gifford

Archiv des FC Glattfelden

Fotos: Archiv, Internet und Eigene